

/// Einführung

SICHER LEBEN – WAS DER BÜRGER BRAUCHT

VERENA HAUSNER /// Wir erleben gerade sehr unruhige Zeiten. Herausforderungen wie eine weltweite Pandemie, Kriege, der Klima- und Energiewandel, aber auch die Digitalisierung bringen Gefahren mit sich. Viele verunsichert das zunehmend. Wie kann und soll man diesen Herausforderungen begegnen?

Das Sicherheitsempfinden der Menschen ist ein wesentlicher Aspekt von Lebensqualität. Die Welt um uns verändert sich gerade zunehmend. Durch Globalisierung und Digitalisierung entstehen neue Chancen, aber auch neue Gefahren. Viele Menschen empfinden derzeit Unsicherheit. Sie machen sich Sorgen darüber, wie ihre Lebensumstände zukünftig sein werden und haben zum Beispiel Angst davor, Opfer einer Straftat zu werden. Wird die Da-

seinsversorgung, also die staatliche Aufgabe, Güter und Leistungen bereitzustellen, die für ein menschliches Dasein und die Grundversorgung notwendig sind, weiter gewährleistet sein, wird man sich seinen derzeitigen Lebensstandard weiter leisten können, wird man die zivile Sicherheit weiter aufrechterhalten können? Sicherheit, gefühlt wie real gegeben, spielt eine große Rolle für die Menschen und ihr Wohlfühl.



Quelle: iStock.com/johnnyvalley

Sich sicher fühlen können – auch das zählt zur Lebensqualität.

In Bayern können sich die Bürger sehr sicher fühlen, wie es der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann in seinem grundlegenden Beitrag anschaulich darstellt. Im bundesweiten Vergleich hält Bayern seit Jahren hier die Spitzenposition mit der niedrigsten Kriminalitätsbelastung bei gleichzeitig höchster Aufklärungsquote. Dazu trägt auch bei, dass die dortigen Sicherheitsbehörden fachlich, personell und finan-

ziell gut aufgestellt sind – elementare Grundvoraussetzungen für die Gewährleistung von Sicherheit.

Bayern ist auch Ehrenamtsland. Eine aktive Bürgergesellschaft unterstützt mit ihrem freiwilligen Engagement, beispielsweise bei der Freiwilligen Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk oder anderen freiwilligen Hilfsorganisationen ein starkes Netzwerk der Gefahrenabwehr, zu der unter anderem auch der Katastrophenschutz zählt.

Gefahren bestehen nicht nur im öffentlichen Raum. Mit der Digitalisierung kam auch die Cyberkriminalität in ihren unterschiedlichsten Ausformungen auf. Der digitale Raum, das Internet, darf kein rechtsfreier Raum werden. In Bayern wird mit entsprechenden Fachleuten und Einrichtungen alles da-

Sicherheit ist ein wichtiger Aspekt der LEBENSQUALITÄT.

gegen getan. Ebenso bekämpft man präventiv wie repressiv alle Formen des Extremismus, welche wieder zunehmend zu beobachten sind und eine Gefahr für unsere Demokratie darstellen.

In **BAYERN** liegt eine sehr gute Sicherheitslage vor.

Die Bürger haben ein staatliches Anrecht auf Sicherheit, Schutz und Gefahrenabwehr. Dazu gehört auch die präventive Aufklärung und Sensibilisierung der Menschen über mögliche Gefahren. Diese stellt der Münchner Polizeipräsident Thomas Hampel in seinem Beitrag eindrücklich dar und zeigt auf, wie man sich davor schützen kann. Mit der Digitalisierung hat sich auch die Kriminalität in diesem Bereich aus- und weiterverbreitet. Das IT-Wesen an sich, aber auch der gesamte Social-Media-Bereich bieten eine ideale Plattform für Betrug, Hasskriminalität, Verbreitung von Fake News, Manipulation und anderes mehr.

Vor allem ältere Mitbürger werden oftmals Opfer von perfiden Betrugsmaschinen wie zum Beispiel den sogenannten Schockanrufen oder falscher Polizeibeamter. Davor warnt Hampel eindringlich. Durch intensive und erfolgreiche Präventions- und Ermittlungsarbeit konnten die Fallzahlen bereits deutlich reduziert werden. Zur ganzheitlichen Sicherheitsstrategie der Münchner Polizei zählt aber auch die Sicherheit im mobilen Raum oder zum Beispiel bei beson-

deren Einsatzlagen. Eigenes umsichtiges Verhalten kann hier mithelfen.

Die Münchner Polizei schafft Sicherheit. Sie „ist präsent, bürgernah und zukunftsorientiert“, wie ihr Präsident Thomas Hampel resümierend feststellt.

Sicherheit schafft Vertrauen bei den Bürgern und somit auch Lebensqualität für sie. Dazu gehört neben der persönlichen Unversehrtheit auch die Sicherstellung der Daseinsvorsorge. Gerade zeigt uns der Ukraine-Krieg, wie fragil der für uns alle so grundlegend notwendige Energiesektor ist. Unser Wohlstand hängt von bezahlbarer Energie ab. Der Energieexperte Max Faltlhauser nimmt in seinem Beitrag eine schonungslose Generalanalyse der Versorgungssicherheit in Deutschland vor. In seiner Bestandsaufnahme weist er auf vergangene Fehler sowie deren mögliche Auswirkungen, aber auch neue Gefahren hin. Es wird sehr deutlich, welcher wichtigen Baustein für die nationale Sicherheit des Importlandes Deutschland die Energiesicherstellung darstellt. Energie ist für Faltlhauser kein reiner Faktor mehr, sondern in Anbetracht ihrer Bedeutung für eine moderne Gesellschaft bereits eine Dimension. Man sollte ihr daher die gebotene Aufmerksamkeit zukommen lassen, so das Fazit des Autors.

Wir leben als moderne Gesellschaft in einer globalen und zunehmend technisierten Welt, welche uns viele Freihei-

Die **ENERGIESICHERSTELLUNG** stellt einen wichtigen Faktor für die nationale Sicherheit dar.

ten, Möglichkeiten und Chancen für ein Leben in Wohlstand bietet. Zugleich bringt diese Entwicklung auch Abhängigkeiten, neue Herausforderungen, Gefahren und Ängste mit sich. Wir als Bürger wollen unsere Person, unser Dasein, unser Leben in Sicherheit wissen und hier auf staatliche Daseinsvorsorge vertrauen können. ///



/// VERENA HAUSNER

ist Stv. Leiterin des Referates „Publikationen“, Hanns-Seidel-Stiftung, München.